

Ein starkes Duo stellt die Weichen für die Zukunft

Michael Dodel und Roland Hämmerle wurden zur neuen Gesamtschulleitung der Sebastian-Kneipp-Schule berufen – aktuelles Thema Akademisierung der Gesundheitsberufe in der Diskussion

Bad Wörishofen, 1. April 2022 – Eine Institution in der Kneippstadt stellt sich für die Zukunft neu auf: Roland Hämmerle und Michael Dodel wurden zur neuen Gesamtschulleitung der Sebastian-Kneipp-Schule berufen. Somit werden die Geschicke der Berufsfachschule für Massage und Physiotherapie in bewährte Hände gelegt – zumal beide nicht nur langjährige Erfahrung als Fachlehrer an der Schule vorweisen, sondern auch mit Leitungsthemen bestens vertraut sind. Roland Hämmerle verantwortete bereits als Schulleiter den Bereich der Berufsfachschule für Massage, Michael Dodel ist seit langem mit Schulentwicklungsperspektiven befasst und leitet nun die Berufsfachschule für Physiotherapie. Beide bilden gleichberechtigt die Gesamtschulleitung – ein neues Konzept, bei dem beide Schulleiter ihre Kompetenzen einbringen können.

Mit dem Eintritt in den Ruhestand von Schulleiter Thomas Gindhart und einer kurzen Übergangsphase in der Schulleitung, steht nun fest wie es für die staatlich anerkannte Privatschule unter Trägerschaft des Kneipp-Bundes weitergeht. Für den Bundesverband ist die Sebastian-Kneipp-Schule das Herzstück der schulischen Ausbildung, zumal hier neben Massage und Physiotherapie seit über 60 Jahren auch grundlegende Kneippsche Lehrgänge stattfinden, wie der Kneipp-Bademeister. Nicht nur dieses Alleinstellungsmerkmal, sondern die fundierte, praxisorientierte Ausbildung von Gesundheitsfachberufen macht die Schule zu einem relevanten Bildungsträger.

Kneipp-Bund-Präsidentin Christina Haubrich, MdL, gab der neuen Schulleitung die besten Wünsche mit auf den Weg und sieht die Berufsfachschule gut aufgestellt für zukünftige Herausforderungen. Und die gibt es zweifelsohne. Das Thema Akademisierung der Therapieberufe – also auch der Physiotherapie – stand bereits in der Amtszeit Gindharts im Raum, der sich immer wieder aktiv in die Diskussion einklinkte. Deshalb nutzte man den gemeinsamen Termin

**Kneipp-Bund e.V. -
Bundesverband für
Gesundheitsförderung
und Prävention**

**Kneipp-Zentrum
Pressestelle**

Adolf-Scholz-Allee 6-8
86825 Bad Wörishofen
Fon 08247 / 3002 - 162
Fax 08247 / 3002 - 199
presse@kneippbund.de

Berliner Büro

Axel-Springer-Straße 54 b
10117 Berlin
Fon 030 / 200 77 - 095
Fax 030 / 200 77 - 073
berlinerbuero@kneippbund.de

www.kneippbund.de
www.kneippvisite.de
www.facebook.de/kneippbund
www.kneippverlag.de
www.kneippakademie.de
www.kneippschule.de
www.kneippbundhotel.de
www.die-natur-hilft.de



auch, um dieses wichtige Thema zu besprechen. In einigen europäischen Ländern ist dies bereits gängige Praxis, wirft aber einige Fragen auf. „Man muss nicht den Titel sehen, sondern das was dahintersteckt“, gab Thomas Gindhart zu bedenken und spielte darauf an, dass die Ausbildungssysteme in Europa nicht vergleichbar seien.

Aktuell bot die Sebastian-Kneipp-Schule nämlich erstmals einen fünfmonatigen AZAV-zertifizierten Prüfungslehrgang an, mit dem akademisch ausgebildete Physiotherapeuten aus dem Ausland ihre deutsche Anerkennung erlangen können. So bekamen Michael Dodel und Roland Hämmerle einen direkten Einblick in die auf politischer Ebene diskutierte Thematik. Beide zogen das Fazit, dass durch die Akademisierung bislang kein höheres Ausbildungsniveau zu erkennen ist – im Vergleich zu den fachschulisch ausgebildeten Physiotherapeuten habe sich bei den Studienabsolventen hingegen durchaus Nachholbedarf, vor allem bei der Arbeit am Patienten gezeigt. Eine Voll-Akademisierung kann aus Sicht der beiden Schulleiter also nicht die Lösung sein. Ein „weiter so“ werde den Anforderungen an den Beruf allerdings auch nicht gerecht: „Das Berufsgesetz, nach dem wir uns richten sollen, stammt aus dem Jahr 1994. Deshalb sehen wir den Weg in einer Reformierung der Ausbildung mit Sinn und Verstand“, erklärt Michael Dodel. „Eine solide Fachschulausbildung sollte auch in Zukunft die Basis sein, um kompetent am Patienten arbeiten zu können. Darauf aufbauend ist eine partielle Akademisierung in Form eines fachspezifischen Bachelors durchaus sinnvoll.“

Diese Meinung entspricht übrigens auch der Position der Bundesärztekammer und des Wissenschaftsrats, der sich für eine Akademisierungsrate von zehn bis 20 Prozent bei den Gesundheitsfachberufen ausspricht.

Ein grundsätzliches Problem in der aktuellen Diskussion sieht Christina Haubrich nicht darin, ob eine partielle Akademisierung sinnvoll ist, sondern wie. Denn die bereits eingerichteten Studiengänge, die Absolventen qualifizieren sollen, sind bislang an der technischen Fakultät angesiedelt, nicht an der medizinischen. Das werde den Anforderungen nicht gerecht. „Der große Zulauf an der Sebastian-Kneipp-Schule mit nun einer Klasse mehr zeigt ja, dass der Beruf attraktiv ist. Wir müssen das Ganze in ein neues Tun bringen“, fasst Haubrich zusammen. Einerseits müssten geeignete Möglichkeiten der akademischen Weiterqualifizierung geschaffen werden, andererseits müsse der Weg für Schülerinnen und Schüler mit praktischer Begabung offen bleiben. Das ist auch der entscheidende Punkt, den Roland Hämmerle in der Diskussion sieht: „Das ist einfach eine Frage der Chancengleichheit und der sozialen Gerechtigkeit.“ Geeignete Bewerberinnen und Bewerber auszuschließen, sei nicht nur in Hinblick auf den bestehenden Fachkräftemangel das falsche Zeichen.

**Kneipp-Bund e.V. -
Bundesverband für Ge-
sundheitsförderung
und Prävention**

**Kneipp-Zentrum
Pressestelle**

Adolf-Scholz-Allee 6-8
86825 Bad Wörishofen
Fon 08247 / 3002 - 163
Fax 08247 / 3002 - 199
presse@kneippbund.de

Berliner Büro

Axel-Springer-Straße 54 b
10117 Berlin
Fon 030 / 200 77 - 095
Fax 030 / 200 77 - 073
berlinerbuero@kneippbund.de

www.kneippbund.de
www.kneippvsite.de
www.facebook.de/kneippbund
www.kneippverlag.de
www.kneippakademie.de
www.kneippschule.de
www.kneippbundhotel.de
www.die-natur-hilft.de





Die neue Gesamtschulleitung der Sebastian-Kneipp-Schule Roland Hämmerle und Michael Dodel (von links) mit Kneipp-Bund Präsidentin Christina Haubrich, MdL, dem ehemaligen Schulleiter Thomas Gindhart sowie Bundesgeschäftsführer Thomas Hilzensauer. (Foto: Leinich/Kneipp-Bund)

**Kneipp-Bund e.V. -
Bundesverband für Ge-
sundheitsförderung
und Prävention**

**Kneipp-Zentrum
Pressestelle**

Adolf-Scholz-Allee 6-8
86825 Bad Wörishofen
Fon 08247 / 3002 - 163
Fax 08247 / 3002 - 199
presse@kneippbund.de

Berliner Büro

Axel-Springer-Straße 54 b
10117 Berlin
Fon 030 / 200 77 - 095
Fax 030 / 200 77 - 073
berlinerbuero@kneippbund.de

www.kneippbund.de
www.kneippvsite.de
www.facebook.de/kneippbund
www.kneippverlag.de
www.kneippakademie.de
www.kneippschule.de
www.kneippbundhotel.de
www.die-natur-hilft.de



Der Kneipp-Bund e.V. ist mit seinen 1.200 Kneipp-Vereinen, zertifizierten Einrichtungen und Fachverbänden die größte private deutsche Gesundheitsorganisation. Als unabhängiger und gemeinnütziger Dachverband erreichen wir insbesondere durch das ehrenamtliche Engagement unserer Kneipp-Vereine rund 200.000 Menschen, die täglich mit den Kneippschen Naturheilverfahren in Berührung kommen. Seit 1897 setzen wir uns für einen gesunden und naturverbundenen Lebensstil ein. Viele Menschen haben sich in den vergangenen rund 125 Jahren mit Überzeugung und Leidenschaft für die Lehre Sebastian Kneipps engagiert und an der nachhaltigen Entwicklung bis hin zum immateriellen Kulturerbe mitgewirkt. Das Gesundheitskonzept nach Sebastian Kneipp wurde stetig und auf Basis neuester wissenschaftlicher Forschungsergebnisse weiterentwickelt und umfasst heute fünf Elemente: Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung. Hinter diesem ganzheitlichen Ansatz verbirgt sich die Erkenntnis, dass ein hoch wirksames Immunsystem, eine umfassende körperliche Fitness und eine überdurchschnittliche Stressresistenz die Selbstheilungskräfte anregt und die Widerstandsfähigkeit stärkt. Dies sind unverzichtbare Voraussetzungen für den Lebens- und Arbeitsstil unserer Zeit. Weitere Informationen finden Sie unter: www.kneippbund.de